



Leben und Menschen, Lokales

Viel Spaß und Erfolg in Ungarn

18.07.2012 - Von unserem Redakteur Tim Schweiker

Als erste Sindelfinger Schule war die Eichholz-Schule bei der vierten Kinderolympiade im ungarischen Győr am Start. Die 13 Jungen und Mädchen aus der dritten, vierten und fünften Klasse haben in der Partnerstadt jede Menge Medaillen gewonnen. „Und viele Erfahrungen gemacht“, sagt Rektorin Barbara Knöbl.



„Szia heißt hallo“, daran erinnert sich Nadine Hammerle aus der 3d noch. Von ein paar Brocken Ungarisch mal abgesehen, haben sich die Sindelfinger mit ihren ungarischen Gastgebern mit „ein bisschen Englisch und mit Händen und Füßen“ verständigt, sagt Ersa Morina aus der Klasse 3a.

Die Reise von 5. bis 9. Juli nach Ungarn war für die Kinder ein Abenteuer: Die meisten waren noch nie länger von zu Hause weg, schon gar nicht im Ausland. „Ein bisschen Heimweh hatte ich schon“, gibt Drittklässlerin Lea Müllmaier denn auch zu.

Als Abenteuer haben die Acht- bis Zehnjährigen, die neben Barbara Knöbl von den Sportlehrern Christine Steffen und Thomas Haas sowie von Referendar Nicolas Wagner begleitet wurden, schon die Anreise erlebt. „Zwölf Stunden sind wir mit dem Zug gefahren, das war anstrengend“, erzählt Lea Müllmaier. Mit ihr waren Etem Eroglu, Emil Schmidt, Ersa Morina (alle Klasse 3a), Nadine Hammerle, Lara Mielnik (3b), Nina Genger, Lea Ehret, Ivana Fuso (alle 4b), Necati Ünal, Emre Aslan (5a) Kevin Markiewitsch und Ahmet Güclü (5b) dabei.

Untergebracht war die Sindelfinger Gruppe auf Kosten der ungarischen Gastgeber im Studentenwohnheim von Győr. Von dort aus ging es täglich zu den Wettkämpfen der Kinderolympiade, bei der aus Deutschland neben den Sindelfingern auch Kinder aus Ingolstadt und Erfurt am Start waren. Sportlich besonders erfolgreich war Leichtathletin Ivana Fuso aus der Klasse 4b der Eichholz-Schule. Sie gewann den 60-Meter-Lauf, das Werfen und den Stand-Weitsprung und kam mit der Sindelfinger Staffel auf den zweiten Platz.

Unterstützt wurden die Eichholz-Schüler, für deren Fahrtkosten das Partnerschaftsbüro der Stadt aufgekommen war, in diesem Fall von Kindern aus dem bayerischen Ingolstadt. „Im Gegenzug haben wir den Ingolstädtern beim Fußball im Spiel um den dritten Platz gegen das ungarische Team aus Tatabánya geholfen“, sagt Barbara Knöbl: „Es war eine tolle Erfahrung für die Kinder, etwas gemeinsam mit anderen zu erreichen, die man vorher noch gar nicht gekannt hat.“

Neben den Wettkämpfen blieb auch Zeit, die ungarische Partnerstadt kennenzulernen. Bei

sommerlicher Hitze stand ein Freibad-Besuch ebenso auf dem Programm wie der Besuch des großen Kinderfests von Győr. Um das große Feuerwerk zu sehen, durften die Kinder sogar ausnahmsweise spätabends nochmal aus den Federn. „Das war super“, sagt Necati Ünal aus der 5a.

Auch die eine oder andere kulinarische Erfahrung haben die Sindelfinger Kinder mit nach Hause gebracht. „Dieses runde Gebäck, das die über dem Feuer gebacken haben, das war voll lecker“, sagt Ivana. „Stimmt, Du meinst Kürtöskalács“, sagt Barbara Knöbl. Nicht nur wegen des leckeren Baumstriezels kann sich Barbara Knöbl gut vorstellen, auch im nächsten Jahr bei der Kinderolympiade in Győr dabei zu sein: „Es ist toll, wenn Kinder solche Erfahrungen machen können.“ Ivana drückt das so aus: „Wir hatten viel Spaß und waren erfolgreich. Es war einfach klasse.“